

Fürbitten

Zu unserem Herrn und Gott, in dem allein Heil und Leben, in dem allein Segen ist, wollen wir beten:

- Es gibt so viele Traurigkeit in der Welt und so viele Menschen, die weinen. Guter Gott, schenke ihnen Hilfe und Trost. A: Wir bitten dich, erhöere uns.
- Es gibt so viel Selbstsucht in der Welt und so viele Menschen, die nur an sich denken. Schenke ihnen den Geist der Geschwisterlichkeit.
- Es gibt so viele Lügen in der Welt und so viele Menschen, die sich verstellen. Schenke ihnen den Geist der Wahrheit.
- Es gibt so viel Hass in der Welt und so viele Menschen, die miteinander streiten. Schenke ihnen den Geist des Friedens.
- Es gibt so viel Angst in der Welt und so viele Menschen, die keinen Mut mehr haben. Schenke ihnen den Geist der Tapferkeit.
- Es gibt so viel Verwirrung in der Welt und so viele Menschen, die nicht mehr den Weg zu dir finden. Schenke ihnen den Geist des Glaubens.
- Es gibt soviel Unfrieden. Schenke uns, allen Völkern Europas, ja allen und jedem auf dieser Erde die Fülle deines Segens.

Wir beten mit unserem Papst im Monat Juli:

- Dass die Zahl derer wächst, die als freiwillige Helfer in der christlichen Gemeinschaft mit Hochherzigkeit und Bereitschaft ihren Dienst leisten.
- Dass der Weltjugendtag in Sydney in Australien unter den Jugendlichen das Feuer der göttlichen Liebe entfacht und sie zu Boten der Hoffnung auf eine neue Menschlichkeit macht.

Gott, voller Barmherzigkeit, im heiligen Benedikt hast du uns einen Menschen geschenkt, in dem spürbar wurde, du liebst die Menschen. Dir sei Lob und Dank durch Zeit und Ewigkeit.

Organist

Neunkirchen a.Brand 11.7.2008 um 8.00

Vendekit von Nursia
Texte vom Fest
Intention: Ingrid Wirmer, 67 J.

Eröffnung	683	
Hymnus (Canticum)	O7	1 - 4 Canticum
Einführung, Kyrie, Geb		
Psalm 57	730	1 + 2
Canticum	C 10	M=627/2
Psalm 27	719	1 + 2
Kurzlesung	VL	
Antwortgesang	679	
TG, Lesung, Halleluja	531	2
Evang, Ansprache, Fb		
Opferbereitung	615	3
Sanctus	481	
Agnus Dei	482	
zur Kommunion		
Danksagung	680	681
n.d.Kommunion		
n.d.Segen	586	1, 4

Einführung

Wer hört das nicht gern: Es ist gut, dass du da bist; gut, dass es dich gibt. Fromm formuliert: Wer von uns möchte nicht ein Gesegneter sein; jemand von dem Gott sagt, ich meine es gut mit dir, du bist mir wertvoll. All dies und noch viel mehr steckt in dem Namen Benedikt, Gesegneter – jener Name, den der Vater des abendländischen Mönchtums trägt und der als Patron Europas heute mit einem eigenen Fest geehrt wird.

Und Benedikt, der 547 starb, hat seinem Namen alle Ehre gemacht, verbürgt in seiner Ordensregel, die für ungezählte Frauen und Männer zum roten Faden ihres Lebens wurde und weiterhin werden wird. Darin heißt es: „Jeder soll auf das bedacht sein, was dem anderen gut ist“ – also: Was dem anderen zum Segen wird. Einander Segen sein. Kürzer und prägnanter geht es nicht.

Bußakt und Vergebungsbitte

Herr, du bittest mich um meine Hände, damit deine Barmherzigkeit erfahren wird. Herr, erbarme dich.

Herr, du bittest mich um meinen Mund, damit ich dein Lob verkünde. Christus, erbarme dich.

Herr, du bittest mich um mein Leben, damit durch mein Tun die Menschen deinen Segen spüren. Herr, erbarme dich. –

Herr, vergib uns unser berechnendes Verhalten und Bemühen, dir nur dann zu dienen, wenn es uns was bringt; nur dort, wo es sicher für uns ist und nur mit denen, die es uns leicht machen.

Vergib uns und erneuere uns und mach uns zum Segen für alle Menschen, dir zur Ehre und uns und aller Welt zum Heil die Kirche dem heutigen Fest gibt.

Das anzustreben, o Herr, zeigt auch schon die Bedeutung an, die der Heilige Benedikt von Nursia für die Kirche als Ganzes, aber im besonderen für Europa hat.

Tagesgebet: Vom Tag (MB 719)

Allmächtiger Gott, du hast uns im heiligen Benedikt einen Meister und Lehrer geschenkt, der uns anleitet, dich zu suchen und dir zu dienen. Gib, dass wir der Liebe zu dir nichts vorziehen, sondern voll Freude und Zuversicht auf dem Weg deiner Weisungen dir entgegeneilen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Segensgebet

Der gute Gott führe uns vom Tod zum Leben, von der Verzweiflung zur Hoffnung, von der Angst zum Trost.

Er lasse mit Frieden unsere Herzen erfüllen, unsere Erde, unsere Welt.

Er lasse uns zusammen träumen, zusammen beten, zusammen arbeiten an der einen Kirche und der einen Welt des Friedens und der Gerechtigkeit für alle.

Dazu segne uns der barmherzige und gültige Gott, der Vater ...

Kurzlesung

Aus dem Prolog, dem Vorwort der Regel des heiligen Benedikt:

1. Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!
2. So kehrst du durch die Mühe des Gehorsams zu dem zurück, den du durch die Trägheit des Ungehorsams verlassen hast.
3. An dich also richte ich jetzt mein Wort, wer immer du bist, wenn du nur dem Eigenwillen widersagst, für Christus, den Herrn und wahren König, kämpfen willst und den starken und glänzenden Schild des Gehorsams ergreifst.
4. Vor allem: wenn du etwas Gutes beginnst, bestürme ihn beharrlich im Gebet, er möge es vollenden.

Zur Besinnung nach der Kommunion

Benedikt beginnt seine Lebensregel mit der herzlichen Einladung: „Höre“. Das ist mehr als nur ein frommer Wunsch.

Darin gründet Leben: Höre, Schwester, höre ,Bruder, auf Gottes gutes, Leben ermöglichendes Wort. An ihn wollen wir uns wenden – zu ihm rufen und ihn bitten:

Du Wort, in dem Gott zu uns spricht
AWohne in unserer Mitte. –

Du Wort, letztes Wort, das Gott an uns richtet. –

Du Wort, das vollbringt, was es will. –

Du Wort, das lebendig macht und Leben erhält. –

Du Wort, das scheidet und richtet. –

Du Wort, das aufrichtet und tröstet. –

Du Wort, das heilt und Hoffnung weckt. –

Du Wort, das vom Tod zum Leben führt. –

Du Wort, das immer unterwegs ist. –

Du Wort, das nie vergeht. –

Du Wort, das allein uns Segen bringt. –

Du Wort, durch das wir Auferstehen werden. –